



# Kaderforum: Fremdplatzierung – zwischen Benachteiligungserfahrung und gelingendem Aufwachsen

Befunde und Lösungsansätze für private und öffentliche  
Unterstützungsorganisationen

# Agenda

- Thematische Rahmung und Forschungsperspektiven (Emanuela Chiapparini)
- Institutioneller Kontext: Kinderschutz (Claudio Domenig)
- Fremdplatzierung und transgenerationale Folgen (Andrea Abraham)
- MemoryBox als roter Faden (Cornelia Rumo-Wettstein)
- Workshop: Sammeln und Teilen von «good practices»
- Abschlussworte und Ausblick (Emanuela Chiapparini)

# Thematische Rahmung und Forschungsperspektiven des Instituts Kindheit, Jugend und Familie



Prof. Dr. Emanuela Chiapparini  
Leiterin Institut Kindheit, Jugend und Familie

**Fachveranstaltung Kaderforum  
Bern, 21.9.2023**

# Agenda

- ▶ Team des Instituts Kindheit, Jugend und Familie
- ▶ Thematische Rahmung
- ▶ Forschungsperspektiven



# Team

## DAS SIND WIR



Prof. Dr.  
Andrea Abraham



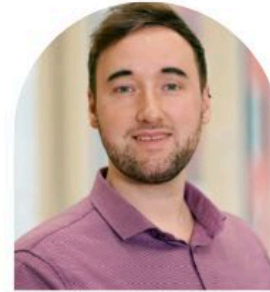
Kevin Bitsch



Prof. Dr.  
Emanuela Chiapparini



Prof. Dr.  
Claudio Domenig



Sebastian Funke



Prof. Dr.  
Andrea Hauri



Regina Jenzer



Prof. Dr.  
Christian Vogel



Loretta Walther



Daniela Willener



Vanda Wrubel

# Thematische Rahmung

## Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in der Schweiz

### Prävention

- Schulgänzende Betreuung
- Elternbildung
- Offene Kinder- und Jugendarbeit

### Intervention

- Freiwilliger und behördlicher Kinderschutz
- Adoption und Fremdplatzierung
- Erwachsenenschutz

- Schulsozialarbeit

### Querschnittsthemen

- Armut
- Gewalt
- Professionalisierung
- Transgenerationalität

### Methodologische Positionierungen

- Partizipative Forschung
- User Involvement
- Biografieforschung
- Intersektionalitätsforschung

# Forschungsperspektiven

- ▶ Langzeitstudie Zugehörigkeit (bfh.ch)

2022-2027 Kooperation mit YOUVITA; Stiftung Palatin, 3FO, BFH



- ▶ Von Generation zu Generation: Familiennarrative im Kontext von Fürsorge und Zwang | BFH

2019-2022 NFP76

- ▶ Rechtsvertretung von Kindern (bfh.ch)

2022-2024 Paul Schiller Stiftung



- ▶ wellguides.ch Junge Menschen informieren über psychische Gesundheit und Angebote (bfh.ch)

2022-2025 Kooperation mit ZHAW Gesundheit; Gesundheitsförderung Schweiz, Migros



- ▶ Adoptionen Kantone ZH und TG (bfh.ch)

2022-2024 Kooperation mit der Universität St. Gallen; Kanton Thurgau und Zürich

- ▶  Vollständige Liste der Forschungsprojekte



# Agenda

- Thematische Rahmung und Forschungsperspektiven (Emanuela Chiapparini)
- **Institutioneller Kontext: Kinderschutz (Claudio Domenig)**
- Fremdplatzierung und transgenerationale Folgen (Andrea Abraham)
- MemoryBox als roter Faden (Cornelia Rumo-Wettstein)
- Workshop: Sammeln und Teilen von «good practices»
- Abschlussworte und Ausblick (Emanuela Chiapparini)





Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences



# Institutioneller Kontext: Kinderschutz

Kaderforum Fremdplatzierung, 21.09.2023

Prof. Dr. Claudio Domenig, Co-Abteilungsleiter Soziale Intervention  
Berner Fachhochschule

**S O D K** \_ Konferenz der kantonalen  
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren  
**C D A S** \_ Conférence des directrices et directeurs  
cantonaux des affaires sociales  
**C D O S** \_ Conferenza delle direttrici e dei direttori  
cantionali delle opere sociali

**KOKES**  
**COPMA**  
**COPMA** KONFERENZ FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ  
CONFÉRENCE EN MATIÈRE DE PROTECTION DES MINEURS ET DES ADULTES  
CONFERENZA PER LA PROTEZIONE DEI MINORI E DEGLI ADULTI

## EMPFEHLUNGEN

der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen  
und Sozialdirektoren (SODK) und der Konferenz  
für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES)

### ZUR AUSSERFAMILIÄREN UNTERBRINGUNG

20. November 2020

«Eine Unterbringung in einer Pflegefamilie oder Institution kann zu einem **Bruch** in der Biographie führen oder als solcher wahrgenommen werden. Deshalb sind diese Kinder und Jugendlichen in vielen Fällen **besonders verletzlich.**» (S. 6)

# Fremdplatzierung im behördlichen Kinderschutz – einleitende Gedanken

- Fremdplatzierung als «ultima ratio»
  - Brüche verhindern
  - Brüche mindern
  - Brüche «heilen»
- Fremdplatzierung als hilfreiche Intervention

# Ausgangslage: Behördliche Fremdplatzierung als „ultima ratio“

III. Aufhebung  
des Aufenthalts-  
bestimmungs-  
rechts

## **Art. 310 ZGB**

<sup>1</sup> **Kann der Gefährdung des Kindes nicht anders begegnet werden,**  
so hat die Kindesschutzbehörde es den Eltern  
oder, wenn es sich bei Dritten befindet, diesen  
wegzunehmen und in angemessener Weise unterzubringen.

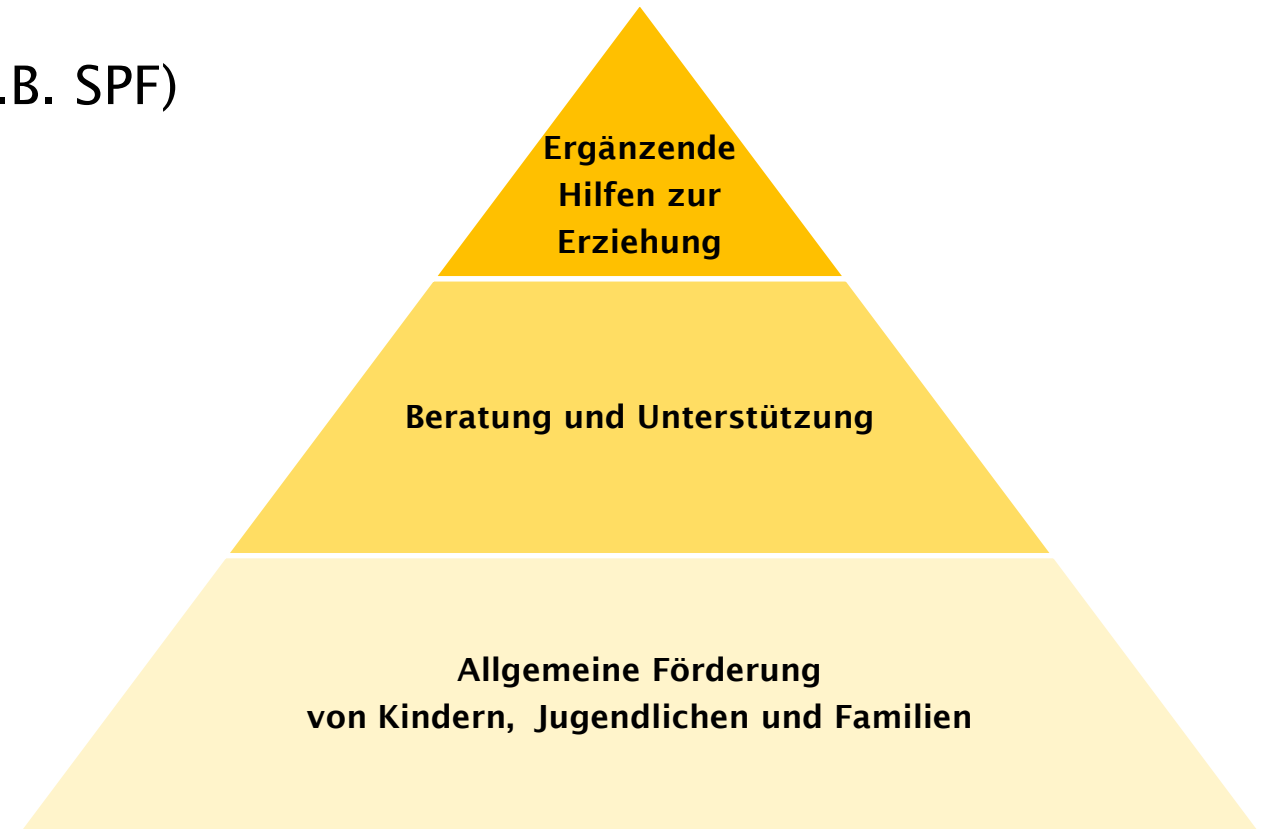
# Behördliche Fremdplatzierung als „ultima ratio“

- Fremdplatzierung als schwerer Eingriff in Grundrechte (Familie, persönliche Freiheit)
  - ⇒ Verhältnismässigkeitsprinzip (Eignung, Erforderlichkeit, Zumutbarkeit)
- Fremdplatzierung als potentielle Kindeswohlgefährdung (Einschnitt, Entwurzelung)
  - ⇒ Abwägung und Wahl des «kleineren Übels»
  - ⇒ Fremdplatzierung nur wenn nötig – aber manchmal nötig!
  - ⇒ «ambulant vor stationär» – Konsequenzen?



# Brüche verhindern (I)

- Gesamtsicht: Bedarfsgerechtes Angebot an Förder- und Schutzleistungen
- Ambulante Kinderschutzmassnahmen (z.B. SPF)
- Einvernehmlicher Kinderschutz,  
niederschwellige präventive Angebote



(vgl. Bundesrat (2012): Gewalt und Vernachlässigung in der Familie, S. 23)

# Brüche verhindern (II)

- Sorgfältige Abklärung und partizipative Entscheidungsfindung
- Flexible Angebote (Massschneiderung, Übergänge ambulant – stationär)
- Tragfähige Pflegefamilien und Institutionen

# Brüche mindern

- Kontakte zur Herkunftsfamilie, Elternarbeit
- Sorgfältige Gestaltung von Übergängen
- Kooperation und Koordination involvierter Fachpersonen / Institutionen

# Brüche «heilen»

- Psychosoziale Hilfen, therapeutische Angebote
- Unterstützung, gelingenden Umgang mit der eigenen Geschichte zu finden
- Aufarbeitung der Vergangenheit, «restaurative Prozesse»

# Agenda

- Thematische Rahmung und Forschungsperspektiven (Emanuela Chiapparini)
- Institutioneller Kontext: Kinderschutz (Claudio Domenig)
- **Fremdplatzierung und transgenerationale Folgen (Andrea Abraham)**
- MemoryBox als roter Faden (Cornelia Rumo-Wettstein)
- Workshop: Sammeln und Teilen von «good practices»
- Abschlussworte und Ausblick (Emanuela Chiapparini)



# Von Generation zu Generation Über die Folgen früherer Fremdplatzierungen

Kaderforum der BFH Soziale Arbeit

Fremdplatzierung - zwischen Benachteiligungserfahrung und  
gelingendem Aufwachsen, 21.09.2023

Prof. Dr. Andrea Abraham

Projektteam:

Nadine Gautschi, Eveline Ammann Dula, Regina Jenzer  
Cynthia Steiner, Kevin Bitsch



Bild: Manuela Betschart (2020)

# Hintergrund des Projekts

Zehntausende von Kindern und Jugendlichen wurden in der Schweiz bis 1981 mit kaum existierenden Verfahrensrechten in Familien und Institutionen «fremdplatziert». Spezifische Faktoren erhöhten die Wahrscheinlichkeit, Betroffene solcher Massnahmen zu werden.

- ▶ Nach Jahren der Fremdbestimmung **abrupter Übergang** in die Selbständigkeit
- ▶ Vielen Betroffenen fehlte es an **Ressourcen und Beziehungen**
- ▶ Sie waren geprägt von den **Gewalterfahrungen und Moralvorstellungen**, die sie im Rahmen der Zwangsmassnahmen erlebten
- ▶ **Gesundheitliche Beeinträchtigungen**
- ▶ Komplizierte bis inexistente Beziehungen zur **Herkunftsfamilie**
- ▶ Bedürfnis nach einem **eigenen Zuhause** aber ohne die nötigen Mittel

**Mit solchen Belastungen gingen die betroffenen Menschen Partnerschaften ein und gründeten eine eigene Familie.**

Was bedeutet es, mit einem solchen Rucksack Mutter oder Vater zu werden?

Was bedeutet es, eine Mutter oder einen Vater mit einem solchen Rucksack zu haben?



# Interviews mit Töchtern und Söhnen

- ▶ Lebensgeschichtliche Interviews mit Nachkommen von betroffenen Menschen
- ▶ 27 Personen (23 Frauen, 4 Männer) interviewt, die sich als «Zweitgeneration» bezeichnen
- ▶ Jg. 1940 - 1990
- ▶ Ihre Eltern waren in verschiedenster Weise von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen betroffen, teilweise sogar beide Elternteile.
- ▶ Es haben sich Menschen bei uns gemeldet, die unter den Belastungen ihrer Eltern gelitten haben.
- ▶ Sorgfältige Abgrenzung von Forschung und Therapie

# Studienergebnisse



# Folgen für die Zweitgeneration

## Anerkennung der Eltern als starke Menschen

- ▶ Gerechtigkeitssinn
- ▶ Politisches Denken
- ▶ Soziales Engagement
- ▶ Hohes Arbeitsethos
- ▶ Durchhaltewillen
- ▶ Optimismus
- ▶ Tierliebe
- ▶ Wunsch nach Freiheit und Unabhängigkeit



«Ich wollte einfach meinen Weg machen. Eigentlich wie mein Vater auch. Das hat er uns sehr wahrscheinlich auch so mitgegeben. ‘Schaut nicht, was die Oberen sagen. Schaut auf *euch*, was *ihr* wollt.’ Aber natürlich schon in einem Schema drin, also man muss schon in die Gesellschaft reinpassen. Also diese Freiheit hat dann schon ihre Grenzen.»

Karin

# Folgen für die Zweitgeneration



## Belastete Kindheiten

- ▶ Tabuisierungen
- ▶ Komplizierte Eltern-Kind Beziehungen
- ▶ Gewalt in der Familie
- ▶ Soziale Isolation
- ▶ Viele Umzüge
- ▶ Erneute Fremdplatzierung

# Schweigen

„Faktisch war klar, dass unsere Mutter keine schöne Kindheit hatte. Das hat sie uns gesagt. Aber *was* genau dort gewesen ist, wollte sie nicht sagen. Sie hat höchstens so beiläufig gesagt: 'Ja damals hab ich halt dort und dort gewohnt.' Und wenn wir nachgefragt haben, dann hat sie so einen ganz säuerlichen Blick bekommen und wir haben gemerkt, dass man nicht weiterfragen darf.“

Helen

# Komplizierte Eltern-Kind-Beziehung

«Wir gehören einfach nicht zu seinem Leben. Ich ärgere mich darüber, dass mich das [diese Distanzierung] trotzdem noch verletzt, obwohl ich ja weiss, wie er ist. Aber es ist halt trotzdem irgendwie der Vater, halt einfach der Erzeuger und die Herkunft und trotzdem irgendwie das Wurzelteil eines Lebens, auch wenn ich manchmal denke: 'Eeww, lass ihn doch einfach links liegen.' Ich würde auch jederzeit wenn er irgendwie... Wenn es ihm schlecht gehen würde, wäre ich immer für ihn da. Er schrieb mir, dass er schwer erkrankt sei. Ich schrieb ihm dann, dass es mir leid tue, und ich mir Sorgen mache. Dann hat er mich gleich wieder heruntergeputzt. Ich solle nicht so ein Theater machen. Und ich dachte 'du bist so ein A... Wieso sagst du es mir überhaupt, wenn du doch nicht willst, dass sich jemand um dich sorgt?' Ich weiss, dass er es schlimm hatte, aber ich kann es auch nicht ändern.»

Bettina



# Folgen für die Zweitgeneration

## Anerkennung der Eltern als starke Menschen

- ▶ Gerechtigkeitssinn
- ▶ Politisches Denken
- ▶ Soziales Engagement
- ▶ Hohes Arbeitsethos
- ▶ Durchhaltewillen
- ▶ Optimismus
- ▶ Tierliebe
- ▶ Wunsch nach Freiheit und Unabhängigkeit



## Belastete Kindheiten

- ▶ Tabuisierungen
- ▶ Komplizierte Eltern-Kind Beziehungen
- ▶ Gewalt in der Familie
- ▶ Soziale Isolation
- ▶ Viele Umzüge
- ▶ Erneute Fremdplatzierung

## Folgen für die Zweitgeneration

# Unterschiedliche Umgangsweisen mit den Belastungen

- ▶ Früher Auszug aus dem Elternhaus
- ▶ (Keine) eigene Familiengründung
- ▶ Sorgearbeit (in der Familie oder als berufliche Tätigkeit)
- ▶ Thematisierung in der Familie, eigene Recherchen, eigene Thematisierungsformen

# Betroffenheiten über Generationen hinweg

- ▶ Die fürsorgerischen Zwangsmassnahmen haben **Betroffene in der ersten Generation** hervorgebracht. Aber auch die **nächsten Generationen** tragen Belastungen.
- ▶ Die Belastungen der Zweitgeneration zu zeigen, ist wichtig: für die **persönliche Anerkennung** und für die Folgenschwere der **behördlichen Verfehlungen**.

## Und es ist kompliziert ...

- ▶ **Nachkommen** leiden, weil ihre **Eltern** gelitten haben.
- ▶ Wo können wir diesem Leiden einen **Raum und ein Gesicht** geben?
- ▶ Wie können wir diesem Leiden Raum geben, ohne die erste Generation erneut zu **stigmatisieren**?
- ▶ Wie und wo können wir einen **Dialog** zwischen der ersten und zweiten Generation betroffener Menschen eröffnen?

# Entstehende Fragen für heutige Fremdplatzierungen

- ▶ Inwiefern lassen sich die Ergebnisse dieser Untersuchung auf das heutige Aufwachsen in der stationären Erziehungshilfe **übertragen**?
- ▶ Inwiefern erleben Kinder und Jugendliche, die in Institutionen und Pflegefamilien aufwachsen, auch heute noch **schädigende disziplinarische oder strafende** Massnahmen?
- ▶ Mit welchen **Risiken der transgenerationalen Weitergabe** sehen sich Kinder und Jugendliche heute konfrontiert, wenn sie fremdplatziert aufwachsen?
- ▶ Wie können sie dabei unterstützt werden, die **Beziehung zu ihren Herkunftsfamilien** aufrechtzuerhalten?
- ▶ Oder wie prägt ihre eigene Fremdplatzierungserfahrung ihre **Rolle als Eltern**?

# Danke

## **Kontakt:**

Prof. Dr. Andrea Abraham  
BFH Soziale Arbeit  
Institut Kindheit, Jugend und Familie  
Hallerstrasse 10  
3012 Bern  
andrea.abraham@bfh.ch

## **Informationen zum Projekt:**



# Agenda

- Thematische Rahmung und Forschungsperspektiven (Emanuela Chiapparini)
- Institutioneller Kontext: Kinderschutz (Claudio Domenig)
- Fremdplatzierung und transgenerationale Folgen (Andrea Abraham)
- **MemoryBox als roter Faden (Cornelia Rumo-Wettstein)**
- Workshop: Sammeln und Teilen von «good practices»
- Abschlussworte und Ausblick (Emanuela Chiapparini)



## MemoryBox als roter Faden

Cornelia Rumo Wettstein  
Bern, den 21.09.2023

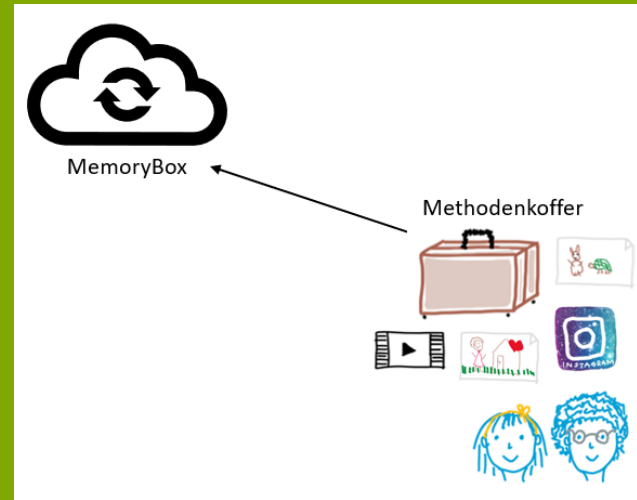


# Von der Idee zum Projekt

- Biographische Erinnerungslücken
- Kinder und Jugendliche beim Erinnern unterstützen
- Ein Kooperationsprojekt von YOUVITA und der BFH
- Sowohl ein praktisches Instrument zur Unterstützung von Fachpersonen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als auch Gewinnen von Erkenntnissen
- Entwicklung des [Methodenkoffers](#) (2022-2023) und der [MemoryBox](#) (2021-2023)
- Umsetzung der Instrumente in der sozialpädagogischen Praxis von stationären Settings und Begleitforschung zur Zugehörigkeit von ausserfamiliär untergebrachten Kindern und Jugendlichen

# Methodenkoffer?

# MemoryBox?



## INSTRUMENTE METHODENKOFFER

- Eine Woche in meinem Leben
- Rituale
- Regelbrecher
- Minecraft-Welt
- Meine Playlist
- Mein Plüschtier
- Mein Ämtli
- Hier bin ich gerne
- Menschen, die mir wichtig sind
- Gruppenfoto

**MemoryBox**

Dein Benutzername

Dein Passwort

**Anmelden**

[Passwort vergessen?](#)  
[Registrieren](#)

# Entwicklung Methodenkoffer

- Literaturrecherche
- Interviews K/J: Zugehörigkeit? Bestandteile des Methodenkoffers?
- Zusammenstellung Materialien und Kreativmethoden
- Workshop K/J: Prototyp des Methodenkoffers
- Praktikabilität und Anwendung testen
- Workshop K/J: Entwicklung kindergerechter Orientierungshilfe und einem sozialpädagogischen Leitfaden
- Testen der Methoden mit Peers (Evaluation)
- Rückmeldung K/J und Finalisierung Methodenkoffer



# Entwicklung MemoryBox

- Erinnerungsstücke digital in einem persönlichen Konto gespeichert werden und stehen somit ortsunabhängig und langfristig zur Verfügung.
- K/J testen die App, geben Feedback
- Klärung technischer Fragen
- Herstellung eines Erklärvideos für Kinder und Jugendliche für die Nutzung der App





# Relevanz

## Kinder und Jugendliche

- Eigene Biographie zwischen «objektiven Stationen» und «subjektivem Erleben»
- Erinnerungen als wichtige Stützen im roten Faden durch das Leben
- Partizipation als Subjekt in der Zeit der Platzierung
- Element eines kinderrechtsbasierten Kindesschutzes

## Fachpersonen in stationären Settings

- Anerkennung der Wichtigkeit des Einbettens der Platzierungszeit in die eigene Biographie
- Ermöglichen der Erinnerungsarbeit durch Instrumente
- Kinderzentriertes und ressourcenorientiertes Arbeiten

## Projektpartner

- Gelungene Kooperation von Praxis und Forschung

# Aktuell

## Studie «Memorybox» zur Zugehörigkeit (2023-2027)

- Praxis setzt Methodenkoffer und die App MemoryBox ein
- Gelingt Anwendung im Alltag?
- Kinder und Jugendliche nehmen an der langfristig angelegten Begleitstudie teil.
- Effekte der Methode auf das Zugehörigkeitserleben der Kinder und Jugendlichen?
- Teilnahme von Institutionen und Pflegefamilien sind noch möglich

## **Kontakt**

Sind Sie interessiert, haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Daniela Willener (BFH): [daniela.willener@bfh.ch](mailto:daniela.willener@bfh.ch), +41 31 848 61 18

Team von YOVITA: [info@youvita.ch](mailto:info@youvita.ch), +41 31 385 33 73

# Weiterführende Literatur

[YOUVITA - YOUVITA Blog - Biographiearbeit mit Kindern? Unterstützungen bieten Methodenkoffer und MemoryBox](#)

[Wie die App Memory-Box fremdplatzierten Kindern und Jugendlichen beim Erinnern hilft – SocietyByte](#)

Chiapparini, Emanuela; Abraham, Andrea (2023). [Zugehörigkeit fremdplatzierter Kinder und Jugendlicher.](#) impuls : Magazin des Departements Soziale Arbeit(1), S. 18-20. Berner Fachhochschule BFH, Soziale Arbeit

Steiner, Cynthia Cristina; Chiapparini, Emanuela; Abraham, Andrea; Bitsch, Kevin (2023). [Digitalisierte Erinnerungsarbeit fremdplatzierter Kinder und Jugendlicher](#) Pflegekind Bern: Jahresrückblick 2022, S. 4-5. Pflegekind Bern

Steiner, Cynthia Cristina; Chiapparini, Emanuela; Abraham, Andrea; Bitsch, Kevin (2022). Die Frage nach der Zugehörigkeit stellt sich für fremdplatzierte Jugendliche besonders. Pflegekind Bern: Jahresrückblick 2022, S. 4-5. Pflegekind Bern

## YOUVITA

Zieglerstrasse 53, 3007 Bern

T +41 31 385 33 73

info@youvita.ch, youvita.ch

Branchenverband von

# ARTISET

Föderation der Dienstleister

für Menschen mit Unterstützungsbedarf



# Agenda

- Thematische Rahmung und Forschungsperspektiven (Emanuela Chiapparini)
- Institutioneller Kontext: Kinderschutz (Claudio Domenig)
- Fremdplatzierung und transgenerationale Folgen (Andrea Abraham)
- MemoryBox als roter Faden (Cornelia Rumo-Wettstein)
- **Workshop: Sammeln und Teilen von «good practices»**
- Abschlussworte und Ausblick (Emanuela Chiapparini)

# Workshop: Sammeln und Teilen von "good practices"

- ▶ **Gruppenbildung:** Bilden Sie 5 Gruppen mit rund 8 Personen
- ▶ **Ziel:** Sammeln und teilen von **Good practice, in denen eine Fremdplatzierung zu einem gelingenden Aufwachsen führte.** Hierzu interessieren uns die **Lösungsansätze für öffentliche und private Unterstützungsorganisationen**
- ▶ **Vorgehen** (15 Minuten):
  - ▶ Kurze Vorstellungsrunde (Name, Organisation)
  - ▶ Fokus: **Konkrete Unterstützungen**, z.B. Biographiearbeit
  - ▶ Orientierungsfragen:
    - ▶ **Was trägt meine Institution dazu bei?**
    - ▶ **Was sind meine 15% Beeinflussungsmöglichkeiten?**
  - ▶ Ergebnissicherung durch bereits bestimmte Kontaktperson der Gruppe

# Agenda

- Thematische Rahmung und Forschungsperspektiven (Emanuela Chiapparini)
- Institutioneller Kontext: Kinderschutz (Claudio Domenig)
- Fremdplatzierung und transgenerationale Folgen (Andrea Abraham)
- MemoryBox als roter Faden (Cornelia Rumo-Wettstein)
- Workshop: Sammeln und Teilen von «good practices»
- **Abschlussworte und Ausblick (Emanuela Chiapparini)**

# Nächstes Kaderforum



- ▶ Mittwoch, 13. März 2024 ab 17:30 Uhr
- ▶ Themenbereich: Diversity und Sozialraum